



Wer Früchte will, muss vorher ackern: Kinder-Mitmachttag auf dem Weltacker

Grünzeug für Nachwuchs

Wie der Kreislauf des Lebens funktioniert lernen Kinder am besten beim **gemeinsamen Gärtnern**. Das geht auch ohne eigenen Grund und Boden: in Mitmachgärten, Workshops und in Getränkekartons als Pflanzenkübel

Text: Eva Apraku

Für Wunder sind Kinder ja eigentlich immer zu haben. Und ist es nicht ein Wunder, dass aus einem klitzekleinen Samenkorn eine Gemüsepflanze, eine Blume oder gar ein Baum wachsen kann? Wenn Gabriele Gutzmann, 1. Vorsitzende der Kleingartenkolonie Am Stadtpark I in Schöneberg, ab Anfang März wieder nach neuen Mitstreiter:innen für den Mitmachgarten der Kolonie sucht, sind jedenfalls immer mal wieder auch Eltern mit kleinen Kindern dabei, die ihren Nachwuchs mit den Wundern der Natur und ihren Kreisläufen vertraut machen möchten.

Gärtnern mit Kindern – ganz so einfach ist es nicht, weiß indessen Christa P., 60, die seit rund fünf Jahren einmal wöchentlich den jetzt siebenjährigen Sohn einer Freundin betreut und mit ihm seitdem auch regelmäßig im Mitmachgarten von

Am Stadtpark I aktiv ist. „Wenn Kinder noch klein sind, kann man ihnen nur schwer klar machen, dass sie nicht auf Beeten mit Setzlingen herumlaufen dürfen“, sagt sie. Doch mit ein wenig Überlegung und Gespür ließen sich für Kinder altersgerechte Tätigkeiten finden, die ihnen Spaß machten, sie nicht überforderten und Flora und Fauna näherbrächten. Kian, so heißt der Wahl-Enkel, helfe beispielsweise eifrig dabei, Gartenabfälle zum Kompost zu bringen, außerdem mag er es, Pflanzen zu gießen und im Frühjahr Lupinen und Klee – den Gründünger – aus den Beeten zu reißen und zu zerschneiden. Gesät hat der Junge auch schon: Einmal hat er einen Cent eingegraben. Ein Geldbaum, so Kian, solle daraus später wachsen.

So, wie im Mitmachgarten der Kolonie Am Stadtpark I finden sich in Berlin diverse Möglichkeiten, auch dann mit Kindern zu

gärtnern, wenn man nicht zu den wenigen Glücklichen gehört, die über zumindest gepachteten Grund und Boden verfügen. Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft verfolgt mit ihrem Weltacker im Botanischen Volkspark in Blankenfelde-Pankow einen Bildungsauftrag. Es geht darum, die Zusammenhänge von Agrarwirtschaft, Flächenverbrauch sowie Klima- und Umweltschutz am praktischen Beispiel deutlich zu machen. Und weil man damit nicht früh genug anfangen kann, lädt die Initiative auch Kinder- und Jugendgruppen zu Führungen und Ralleys in Sachen Bodenvielfalt, Saatgut und Sortenvielfalt ein. Dabei werden auch Seedballs geknetet oder Wurzelgläser bepflanzt. Bei jährlich mehrmals stattfindenden Freiwillingentagen können Klein und Groß zudem dabei helfen, ein Feld zu jäten, Kompost umzusetzen – und auch zu ernten.

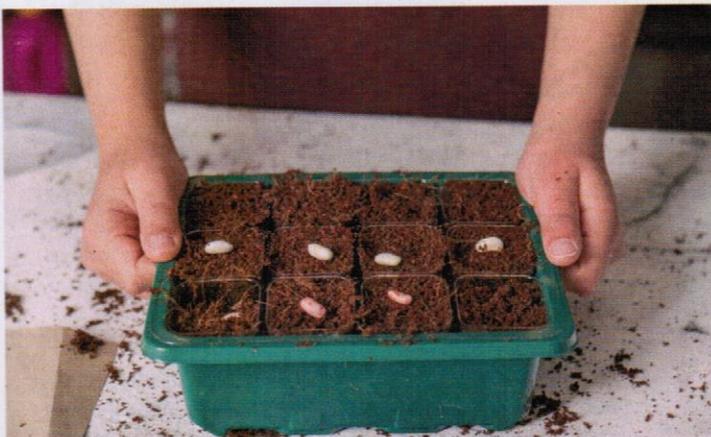
Mit Fleiß zur goldenen Ernte

Pflanzen aussäen und die späteren Früchte oder Blätter ernten kann man aber auch im Kleinen: Etwa, wenn man – wie beim Familien-Workshop „Frühlingskraft entdecken“ am 30. April im Umweltbildungszentrum beim Kienbergpark – ausrangierte Getränkekartons bepflanzt, um sie als kleine Gärten später auf Fensterbänke zu stellen. Ihre grüne Seele entdeckt hat seit einiger Zeit aber auch die Urania Berlin. Im Rahmen der Reihe „StadtNatur - Berlin ökologisch denken“ finden nicht nur Kiezspaziergänge zu wilden Pflanzen und Insekten, sondern, im Urania Garten, auch Umweltwerkstätten mit Bastel- und Pflanzaktionen für Kinder statt.

Möglichkeiten zum Mitgärtnern für Klein und Groß gibt es aber natürlich auch in den bekannten Urban-Gardening-Anlagen Berlins, etwa dem Prinzessinnengarten in Neukölln oder dem Himmelbeet im Wedding, das seit vergangenem Jahr das sogenannte ElisaBeet auf dem Friedhof St. Elisabeth II im Soldiner Kiez beackert.

Ähnlich wie im Mitmachgarten der Kolonie Am Stadtpark I ist an den Mitmachtagen in den Urban-Gardening-Anlagen außerhalb spezieller Kinder-Workshops bei den Großen allerdings etwas pädagogisches Einfühlungsvermögen, wenn nicht gar Raffinesse vonnöten, um den Gärtner:innennachwuchs bei der Stange zu halten. Dass sich fleißiges Gießen lohnt, hat Kian beispielsweise vor allem bei seiner Geldbaum-Aussaats lernen dürfen. „Als er eines Tages mal wieder mit in den Garten kam, stand an der Cent-Aussaatsstelle plötzlich ein kleines Bäumchen“, erzählt Christa P. fröhlich. Und: „An den Ästen hingen überall Goldtaler dran.“ Der Goldregen bestand zwar nicht aus dem teuren Edelmetall, sondern nur aus eingefärbtem Staniolpapier. Dieses aber war immerhin mit leckerer Schokolade gefüllt.

Naturwundern muss man eben auch mal etwas auf die Sprünge helfen. Für Kian jedenfalls brachte seine Aussaat eine gute Ernte.



Wunderwerk Samen: Ob die Bohnenpflanze später mal in den Himmel und in das Reich des bösen Riesen rankt?

KGA Am Stadtpark I Waghäuser Str. 10B, Schöneberg, kolonie-am-stadtpark.de; für 2022 ist die Höchstzahl der Gärtner:innen bereits erreicht. Auch Kleingartenanlagen wie die KGA Neuköllnische Wiesen (www.neukoellnische-wiesen.de) oder die KGA Hohenzollerndamm (www.kleingartenkolonie-hohenzollerndamm.de) bieten Mitmachmöglichkeiten an; www.gartenfreunde-berlin.de

Weltacker im Botanischen Volkspark Pankow, Blankenfelder Chaussee 5, Blankenfelde, 2000m2.eu/de; Saisonöffnung mit Ackerführungen, Theater, Jungpflanzen, Angebote für Kinder, Tanz in den Mai: Sa 30.4., 13–20 Uhr

Umweltbildungszentrum Kienbergpark (beim Wuhleteich), Marzahn, campus-stadt-natur.berlin; jeden So kostenlose, grüne Familienworkshops, etwa: So 30.4. „Frühlingskraft entdecken“

Urania Berlin An der Urania 17, Schöneberg, urania.de; Fr 6.5., 16 Uhr: Kreative Umweltwerkstatt für Kinder, Eintritt frei. Interessant auch: „Gartensprechstunde“ (Mi, 4.5., 16 Uhr) oder „Ab ins Beet! Wir bepflanzen den Urania-Garten“ (Mi, 18.5., 16 Uhr)

Netzwerk Urbane Gärten Berlin Liste und Links zu Berlins Urban-Gardening-Projekten: netzwerk-urbanegaertenberlin.org



Gehen ab wie 'ne Rakete: Marceese, Caro und Tarik (v. li. n. re.) präsentieren ihre neue CD „Der Erna ihr dritter Streich“

Ernas Höhenflug

In ihrer neuen CD **Der Erna ihr dritter Streich** rockt sich die Band mit dem Düsenantrieb mit kindlichem Spaß durch die kleinen großen Dinge des Alltags

KINDERROCK In den 1970ern glaubten Phillysound-Fans jahrelang, dass der Sänger Teddy Pendergrass der namensgebende Leader der Band Harold Melvin and the Blue Notes sei: Schon rein größtmäßig überragte Pendergrass die Mitmusiker. Seine raffiniert modulierte Bassstimme nebst der erotischen Bühnenpräsenz katapultierten den Sänger zusätzlich ins Zentrum der Aufmerksamkeit.

Auch bei der Berliner Band Raketen Erna sind Irrtümer vorprogrammiert: Erna? Das ist doch ein Frauenname! Dann muss also die Drummerin Bandleaderin und Namensgeberin des Trios sein! Doch so eng gefasst darf man weder die Band noch ihre Musik und Texte sehen: Die Drummerin heißt in Wirklichkeit Caro (Foto: Mitte), Kopf und Herz der „Rakete“ ist Marceese Trabus (Foto: links), Multiinstrumentalist und als „Baby Kreuzberg“ (nicht nur) musikalisches Urgestein des Kiezes.

Dass so einer nichts mit eskapistischen Feen oder Einhornern am Hut hat, wenn es um Musik für (ebenfalls: nicht nur) Kinder geht, dürfte sich von selbst verstehen. In der soeben neu erschienen CD „Der Erna ihr dritter Streich“ besingt Raketen Erna die großen kleinen Dinge des Alltags, preist etwa eine Sausefahrt per Rad („Ich flieg' durch die Straßen“), heftet sich an die Fersen von „Briefträgerin Mandy“ oder verirrt sich im Dschungel der „Straßenschilder“. Das alles natürlich stets mit einem Augenzwinkern. So wie auch die rockige Ballade vom „Trend-Man“, der in wechselvollen Zeiten stets dem Geschehen voraus ist. In ihm werden sich nicht nur Kids wiedererkennen, die ständig dem nächsten Instagram-Hype hinterherhecheln. Auch manche Erwachsene dürften sich ertappt fühlen.

EVA APRAKU

Raketen Erna *Raketen Erna ihr dritter Streich* (Newtone)

Record-Release-Konzert Privatclub, Skalitzer Str. 85-86, Kreuzberg, Sa 30.4., 13 Uhr (Einlass: ab 12 Uhr), Tickets: 15,55 €, milchsalon.de